Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 13 (1905)

Heft: 17

Rubrik: Sinnsprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hatte ein neueres System Brückenwagen ohne Aufsatz, für vier Mann zum liegend zu transportieren, welches sich auch sehr gut bewährt hatte. In einer Stunde und 15 Minuten wurden dann auch 10 Nottragbahren erstellt, die Requisitionsfuhrwerke hergerichtet und der Notspital zum Empfang der Verwundeten bereit gemacht. Dann ging es zum Mittagessen ins Hotel Schwanen.

Um 1 Uhr wurde mit der eigentlichen Uebung begonnen und nahm dieselbe nach der Kritik von Herrn Dr. Meyenberger-Wil einen befriedigenden Verlauf.

Es wurde mit Eifer und Hingebung gearbeitet und verloren bei der tropischen Hitze namentlich die Mannschaft auf den beiden Trägerketten manchen Schweißtropfen.

Bemerkt sei noch, daß während der ganzen Uebung alles durcheinander antreten mußte und nicht sektionsweise gearbeitet wurde, was vielleicht die Hauptsache ist, welche den Berichterstatter zu nachstehenden Aussetzungen veranlassen.

Erstens ist mir unangenehm aufgefallen, daß auf einer Arbeitsstelle, während des Nachmittags, Differenzen entstanden sind, welche, da sich die Beteiligten schnell als Sektion fühlten, zwischen den einzelnen Vorständen leicht unliebsame Auseinandersetzungen herbeiführen könnten. Es ist allerdings kaum der Rede wert, des kleinen Zwischenfalls zu erwähnen, ich möchte nur für zukünftige Uebungen bemerken, daß sich alle Arbeitenden auf den einzelnen Arbeitsstellen den Anweisungen des Abteilungschefs unterordnen müssen. Der letztere ist dann für seine Anordnungen gegenüber dem kritisierenden Arzt wieder verantwortlich.

Vereinsmitglieder und Eingeladene, welche nicht mitarbeiten, sollten zum Betreten der Uebungsplätze mit Ausweiskarten versehen sein.

Wenn dann noch jemand etwas zu reklamieren hat, so soll er es nach und nicht während der Uebung tun und die Reklamation beim Uebungsleiter vorbringen.

Im weitern hat es einen bemühenden Eindruck auf mich gemacht, daß die einzelnen Abteilungschefs mit ihrer Mannschaft, nachdem ihre Arbeit beendet war, auf dem Turnplatz vor dem Notspital nicht wieder Aufstellung nahmen und sich regelrecht beim Uebungsleiter zurückmeldeten; es hatte dies zur Folge, daß die Wagen nur von einzelnen wenigen abgerüstet werden mußten und bei der Kritik viele fehlten, eine Uebung ist aber erst dann fertig, wenn die Kritik vorbei ist.

Hoffen wir, daß an unserer nächsten gemeinsamen Uebung in dieser Beziehung nichts mehr auszusetzen ist.

Am Schlusse meines Berichtes angelangt, drängt es mich, im Namen der beteiligten Sektionen, an dieser Stelle dem tit. Kreiskommando Wil für die Stellung der Kadetten als Simulanten und Wachen den verbindlichsten Dank auszusprechen, ebenso dem Schulrat in Wil für die Ueberlassung der dortigen Turnhalle zur Einrichtung des Notspitales, ferner hat uns Herr Dr. Meyenberger durch die Abhaltung der Kritik sehr verpflichtet, wie auch Herr Leutnant Trunniger, welcher uns mit den Kadetten den ganzen Nachmittag geopfert hatte. **Der Berichterstatter.**

Basel. Das in Nr. 15 des „Roten Kreuzes" erwähnte Zirkular des Vorstandes des Samaritervereins Basel an die Teilnehmerinnen des letzten Samariterkurses hat ein recht erfreuliches Resultat zu Tage gefördert. Es haben sich nämlich nicht weniger als 73 Schülerinnen als aktive Samariterinnen einschreiben lassen, während 54 dem Basler Roten Kreuze mit einem Gesamtjahresbeitrag von Fr. 113.50 als ordentliche Mitglieder beitraten und 29 das Vereinsorgan abonnierten.

Sinnsprüche.

Wenn es drei Heller tun, da wende vier nicht an,
Und nicht zwei Worte, wo es mit einem ist getan.

Kannst du Großes nicht, so tu' das Geringste mit Treue. Lavater.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).